

SPORT EUSKIRCHEN – EIFELLAND

Mit hervorragenden Leistungen haben Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften aus dem Kreis Euskirchen im Jahr 2013 auf sich aufmerksam gemacht. In lockerer Reihenfolge stellt die Rundschau einige Kandidaten für die Sportlerwahl vor.

Trotz Verletzungspech Stärke bewiesen

Ewald Przewloka weiterhin in der Tennisspitze
Platz 21 in der Welt, Platz 4 in Deutschland

Von ANDREAS GREUEL

TENNIS Wer Ewald Przewloka aus Bliesheim einmal kennengelernt hat, der weiß, wie er auf das sportliche Jahr 2013 zurückblicken würde. Nicht gänzlich unzufrieden, aber doch angeknackst und nicht wirklich überzeugt.

Dabei lesen sich seine Erfolge, die sich zumeist in der deutschen und der weltweiten Tennisspitze abspielen, ähnlich wie in den Jahren davor, wie ein Empfehlungsschreiben. Einzig, was im Vergleich zu den Vorjahren gefehlt hat, war der große Coup.

Das Jahr begann für den 81-jährigen Dauerbrenner vom TC RW Euskirchen gut. Im österreichischen Seefeld kam er bei den internationalen Europameisterschaften in der Halle sowohl im Einzel als auch im Doppel bis ins Halbfinale. Bei der deutschen Hallenmeisterschaft in Essen war dann allerdings schon im Viertelfinale in drei Sätzen Schluss. Bei den Meisterschaften im Sommer in

Bad Neuenahr trat Przewloka an, um seine Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Einzig sein Körper verhinderte ein erfolgreiches Unterfangen.

Denn im Finale zog er sich eine Zerrung im Oberschenkel zu, die ihn die ganze Saison verfolgen sollte. Im Endspiel unterlag Przewloka dann, wurde immerhin deutscher Vizemeister. Nach einer kleinen Zwangspause folgten die international sehr gut besetzten Turniere in Bad Breisig und Hinterzarten, wo sich der Oberschenkel jeweils passend in den wichtigen Spielen kurz vor Schluss zurück meldete.

So unterlag er dem Australier Alan Hocking im Finale von Bad Breisig mit einer Verletzung spielend mit 10:12 im Champions-Tie-Break und musste sich abermals mit dem Vizetitel zufrieden geben.

In Hinterzarten flog er erneut nach einem Dreisatzkrimi im Halbfinale aus dem Turnier. Für den Saisonhöhepunkt hatte Przewloka eine erneute Zwangspause eingelegt. Für

Deutschland trat Przewloka bei den Mannschafts-Weltmeisterschaften der Herren 80 an und zeigte, wozu man ihn nominiert hatte.

Am sechsten Platz der Deutschen hatte er mit Einzelsiegen gegen Kanada, Österreich und die Schweiz einen großen Anteil. Aber die hohe Belastung forderte später erneuten Tribut.

Bei der Einzelweltmeisterschaft, der von Przewloka liebevoll betitelten „Super-Grufitis“ (Herren 80), überstand er das Achtelfinale in Klagenfurt nicht. Auch wenn ihm der große Titel nicht gelang, bastelte der Bliesheimer weiterhin an seiner sportlichen Vita. Zu Beginn dieses Jahres wird er auf der Weltrangliste auf Platz 21 geführt und in Deutschland auf Platz 4.

Dass er nicht deutlich höher eingestuft ist, liegt vor allem an der Konkurrenz, die im hohen Alter mehr Geld in die Hand nimmt, häufiger Turniere im Ausland spielt und trotz nicht größerer Erfolge dadurch



Scheinbar nur von seinem Oberschenkel aufzuhalten ist der 81-jährige Ewald Przewloka aus Bliesheim, der für den TC Rot-Weiß Euskirchen spielt. (Foto: A. Greuel)

mehr Punkte sammelt. Dass Przewloka durch größere Erfolge im kommenden Jahr ge-

willt ist, seine Platzierung nochmals deutlich zu verbessern, steht dabei außer Frage.

In Kürze hat er bei den Europameisterschaften in Seefeld die Chance dazu.

Christoph Breuer triumphiert mit seinem Audi am „Ring“

28 Klassensiege – „24 h“-Rennen gewonnen – Drittbester in der VLN-Meisterschaft von knapp 1000 Startern

Von ANDREAS GREUEL

MOTORSPORT Für den 33-jährigen Christoph Breuer aus Tondorf war es (fast) ein Jahr der Superlative am Nürburgring, denn nur das I-Tüpfelchen verpasste er denkbar knapp – den Gesamtsieg in der VLN-Meisterschaft.

„Eine defekte Antriebswelle im vorletzten Lauf hat die Meisterschaft gekostet“, bilanziert er. Bis zu diesem Rennen lagen die ersten drei in der Meisterschaft führenden Teams nur 0,23 Punkte auseinander. Bis dahin hatte Breuer auf seinem



Christoph Breuer: „24 h“-Klassensieger und Dritter in der VLN.

Audi TT RS (Team Raeder Motorsport) bereits sechs Klassensiege herausgefahren. Doch nach dem Ausfall nutzte im Saisonfinale ein zweiter Platz nach Reifenschaden nichts mehr. Er wurde in der Gesamtwertung von knapp 1000 Startern Gesamtdritter.

Kfz-Meister Breuer, der viele Jahre bei BMW Horn gearbeitet hatte, ist inzwischen Leiter bei Raeder Motorsport und auf Tuning spezialisiert. Seine Qualitäten als Rennfahrer sind unbestritten. 2006 startete er erstmals in der VLN im Juniorteam auf einem Honda, fuhr

schnell den ersten von inzwischen 28 Klassensiegen in der Deutschen Langstreckenmeisterschaft heraus – so viele wie kein anderer Rennfahrer aus dem Kreis Euskirchen. Hinter ihm steht Stefan Kissling (Bad Münstereifel) mit 23 Siegen.

Breuer ist wahnsinnig schnell, obwohl er seinen Rennwagen nie „knüppelt“. Seine bislang schnellste Runde auf der VLN-Strecke absolvierte er in 8:36 Minuten, bei normalen Bedingungen liegen seine Rundenzeiten immer um die 8:40 Minuten. Auf der knapp 21 Kilometer langen

Nordschleife erzielte er 2013 zudem auf einem PROsport-Porsche noch zwei Klassensiege und driftete auf einem bei Raeder vorbereiteten Ford Focus RS in einer Fabelzeit von unter acht Minuten durch die „Grüne Hölle“.

2013 gelang es Breuer erneut, sich den Traum zu erfüllen, von dem alle Rennfahrer träumen: Auf seinem 2 Liter Turbo Audi fuhr er in einem dramatischen Rennen den Klassensieg im 24-Stunden-Rennen am „Ring“ heraus. Das mehrfach wegen starker Regengüsse unterbrochene Ren-

nen (reine Fahrzeit nur 14,5 Stunden) beendete er als Erster mit gerade einmal 58 Sekunden Vorsprung – reine Nervensache. Die schnellste Rennrunde absolvierte er trotz der rund 80 teils sehr schwierigen Kurven mit 162 km/h.

Ein weiterer Erfolg für Breuer: In der Meisterschaft des ADAC Nordrhein wurde er in der Kategorie Rundstrecke diesjähriger Pokalsieger aufgrund der Erfolge in der VLN und beim „24 h“-Rennen, außerdem wurde er Zweiter in der Kategorie Gleichmäßigkeitprüfung (RCN).

VORSCHLÄGE ZUR SPORTLERWAHL 2013

Einige Wochen hatten die Rundschau-Leser Zeit, Vorschläge für die Wahl der „Sportler des Jahres 2013“ zu unterbreiten. Aus den folgenden Vorschlägen kann gewählt werden. Wahlberechtigt ist, wer im Verbreitungsgebiet der Rundschau Euskirchen und Eifel-land wohnt.

Sportlerinnen

- Basketball:** Steffi Maurus (TuS Zülpich).
- Fußball:** Tanja Kendel (TuS Zülpich)
- Handball:** Svenja Bank (TV Euenheim), Corinna Schmitz (TV Euenheim).
- Leichtathletik:** Nora Schmitz (PST Trier), Johanna Küpper (LC Euskirchen).
- Reiten:** Anke Aigner-Bolten (Enzen-Euskirchen).
- Tennis:** Daniela Schwartz (TC SW Mechernich).
- Triathlon/Duathlon:** Tina Vliegen.
- Volleyball:** Ruth Flemig, Franziska Keul, Julia Schröder (alle SG Sportfreunde 69 Marmagen-Nettersheim).

Sportler

- Basketball:** Nico Zimmermann (ErftBaskets), Luke Jung (TuS Zülpich).
- Fußball:** Martin Kerkau (SV Nierfeld), Frank Schroden (ETSC), Mathias Grunert (Erftstadt), Sascha Engel (Kaller SC), Moritz Hartmann (FC Ingolstadt), Kevin Weiler (SV Nierfeld II), Fabian Giefer (Fortuna Düsseldorf).
- Handball:** Sebastian Loben (TV Palmersheim), Alexander Heidebrecht (TV Palmersheim), Lars Korn (TV Euenheim), Tim Lierenfeld (TV Euenheim), Niklas Müller (TV Kuchenheim), Peter Linnenkohl (TV Kuchenheim), Simon Wilms (TVE Bad Münstereifel), Uli Holtmeier (TVE Bad Münstereifel).
- Judo:** Andreas Tölzer (Metternich).
- Leichtathletik:** Martin Baranzke (LGO Euskirchen/Erftstadt), Timo Stegmüller (LGO Euskirchen/Erftstadt), Timo Küpper (LC Euskirchen), Sebastian Müller (Aachener TG).
- Motorsport:** Guido Lethert, Herbert Neumann, Tobias Müller (alle SFG Schönau), Christoph Breuer (SFG

- Schönau/Raeder Motorsport), Frank Stippler (Phoenix/WRT).
- Tennis:** Ludger Selker (TC SW Mechernich), Ewald Przewloka (TC RW Euskirchen).
- Tischtennis:** Teo Yordanov (TTC Vernich).
- Triathlon/Duathlon:** Urban Scheld, Joachim Grünten.

Mannschaften

- Basketball:** ErftBaskets, TuS Zülpich.
- Fußball:** ETSC, ETSC B-Jugend, SV Nierfeld, Erftstadt, B-Jugend SV Berk, SV Nierfeld II.
- Handball:** TV Palmersheim, TV Kuchenheim, TVE Bad Münstereifel, TV Euenheim (Herren), TV Euenheim (Damen).
- Leichtathletik:** LC Euskirchen, TuS Kreuzweingarten-Rheder.
- Motorsport:** SFG Schönau, Roadrunner Racing.
- Tischtennis:** TuS Strempt.
- Triathlon/Duathlon:** TuS Schleiden.
- Volleyball:** 1. Damen-Mannschaft der SG Sportfreunde 69 Marmagen-Nettersheim.
- Wassersport:** DRK Wasserwacht Dahlem.



Kölnische Rundschau
Kreissparkasse Euskirchen





Sportlerin des Jahres 2013

1.

2.

3.

Sportler des Jahres 2013

1.

2.

3.

Mannschaft des Jahres 2013

1.

2.

3.

Absender

.....

Tel:

Dieses Antwortcoupon bitte ausschneiden und in frankiertem Briefumschlag (Einsendeschluss: 1. Februar 2014) an folgende Adresse zurückschicken:

Kölnische Rundschau – Sportlerwahl – Postfach 1125 53861 Euskirchen

(Die Stimmzettel können auch bei den Geschäftsstellen der Kreissparkasse Euskirchen abgegeben werden.) Auf dem abgedruckten Antwortcoupon müssen jeweils drei Sportler/innen und drei Mannschaften genannt werden. Gewählt werden dürfen nur Sportler/innen und Mannschaften, die in der Vorschlagsliste aufgeführt sind. Bei der Wahl dürfen nur die Original-Stimmzettel aus der Rundschau verwendet werden; Kopien sind ungültig. Wahlberechtigt sind ausschließlich Leser aus dem Verbreitungsgebiet der Rundschau Euskirchen und Eifel-land.